

»Ich denke da zuerst an die "stummen Männer", die oft auch mit Gewalt verhandelt sind; aber auch Frauen sind manchmal von purem Unverständnis befallen und in all diesen Fällen scheint mir das ein guter "persönlicher" Einstieg. Genial, wunderbar, interessant, wirklich gut.« Dr. Rolf Tschannen, Psychiater, Wil, Schweiz

Web-Site für schlagende Männer: www.4Uman.info

Information und Selbstdiagnose zu Gewalt in Partnerschaft

- sensibilisiert Männer für alle Formen von Gewalt in Partnerschaften,
- zeigt ihnen mit Tests, wie sie solche Probleme erkennen und bearbeiten können,
- wo sie Männer-Gewalt-Beratungsstellen finden, wie diese arbeiten und
- beratene Männer berichten von ihren Erfahrungen dort.
- Mitarbeiter von Jugend- und Sozialämtern, von Polizei und Justiz erhalten Einblick in Ursache und Ablauf häuslicher Gewalt und in die Arbeitsweise von Männergewalt-Beratungsstellen.

1) Situation

Die Täter finden sich in allen Altersgruppen, Bildungs- und Einkommensschichten. Häusliche Gewalt ist ein Tabu. Selten wird das Problem von Verwandten, Freunden, Behörden erkannt oder angesprochen. Dabei ist der Schaden immens:

- Opfer erleiden neben körperlichen Verletzungen oft auch dauerhafte Traumatisierung mit Folgeerkrankungen (Depression, Herz-Kreislauf, Magen-Darm, Alkoholmissbrauch) und Selbstmord.
- Der Volkswirtschaftliche Schaden häuslicher Gewalt ist enorm; Mehrkosten allein für Medizin, Polizei und Justiz werden in der Schweiz mit 290 Mio. US\$ angesetzt.
- Kinder dieser Paare fühlen sich schuldig und hilflos: sie reagieren mit Angst, Bettnässen, Schulversagen, Alkohol und Drogen, Depression und Selbstmord, oder aber mit exzessiver Gewalt in der Schule. 95% der Jungen und 72% der Mädchen wiederholen die erlebten Opfer- und Täterrollen als Erwachsene.

2) Neue Internet-Dramaturgie

Das Projekt www.4Uman.info ist inhaltlich und politisch innovativ, auch seine Umsetzung geht neue Wege mit einer neuen Dramaturgie im Internet: Der [Einstieg](#) (Link) ist wie in einem Spielfilm, einem sarkastischen Krimi, erzählt aus der Sicht des Täters. Dann tritt sein Rechtsanwalt auf und gibt den ersten Gegenspieler. Knappe Dialoge führen an das Problem heran. Der Besucher beginnt, sich für die Story und ihre Lösung zu interessieren, und kann nun mehr erfahren über:

- populäre Mythen
- Formen von Gewalt in Beziehungen: ein Partnertest schafft Klarheit
- Fitnessstest und Psychotest sensibilisieren Männer für kritische Situationen
- Gewaltspirale
- Zivilcourage unter Männern
- wie Gewaltberatung und soziales Training funktionieren
- was betroffene Männer berichten
- Beratungsstellen: Adressen, Portraits der Mitarbeiter und Arbeitskonzepte.



[Link zu Screenshot mit 764 x 465px](#)

Die Cockpit-Metapher vermittelt den Männern das positive Gefühl der Selbststeuerung und Übersicht. Einzelne Kapitel sind Instrumenten zugeordnet. Viele heikle Themen werden in "Tests" vermittelt. Damit werden Männer zu einer spielerischen Selbst-Inspektion gebracht, für die sie sonst keine Zeit erübrigten. Diese Themenauswahl erreichen Sie direkt über [SiteMap](#)(Link).

Wie wird das Zielpublikum erreicht? Wir nutzen das Netz als "Gelegenheitsstruktur": WebSurfer gelangen quasi "zufällig" auf diese Seite über Links von Sites staatlicher oder sozialer Einrichtungen und von Sponsoren. So bekommen Männer Antworten auf Fragen, die sie noch gar nicht gestellt haben...

3) Beteiligte und Förderung

Träger dieses Projekts ist CREAM e.V. (content Creation for Interactive Media e.V.) - ein Zusammenschluss von Medienfrauen in Berlin mit der geschäftsführenden Vorsitzenden Prof. Dr. Cecilia Rentmeister. Förderung erhielt es vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg, der Gleichstellungsbeauftragten des Freistaats Thüringen und dem Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Entwickelt wurde die Site im Dialog mit erfahrenen Männergewalt-Beratern, evaluiert von 200 Männern zwischen 16 – 60 sowie von Behörden und Beratungsstellen. Konzept, Umsetzung und Design verantwortet Cristina Perincioli, Filmemacherin und Multimediaproduzentin in Berlin. Sie arbeitet zum Thema seit 1974: Buch "Gewalt in der Ehe" 1976, Spielfilm »Die Macht der Männer ist die Geduld der Frauen« 1978. Infos zu CD-ROMs zum Thema häusliche Gewalt »AVA1«, »AVA2« und ihren weiteren "Medien zu heiklen Themen" auf www.sphinxMedien.de (Link).

Für Rückfragen:

- Herausgeberin: Prof. Dr. Cecilia Rentmeister Tel. FH Erfurt 0361 – 6700 – 541 c.rentmeister@web.de
 - Produzentin: Cristina Perincioli 033204 – 633 75 perincioli@sphinxmedien.de
- Bitte keine Telefonnummern veröffentlichen!

4) Zitate: Betroffene Männer über ihre Lernschritte:

D: »Ihrer Mutter oder der Unordnung in der Wohnung gab ich die Schuld. Aber auch meiner Frau, weil sie so wenig Zeit für mich hatte. Ich hatte mich jedoch an einer Stelle dafür entschieden, sie zu schlagen. Das habe ich getan. Dafür bin ich verantwortlich. Probleme spreche ich jetzt sofort an, verdränge sie nicht erst. Das macht das Streiten einfacher, denn es ist nur ein einzelnes Problem. Ich achte auch sehr auf den Rahmen, d.h. ich achte sehr auf Ort, Zeitpunkt oder meine eigenen Belastungen. Wenn ich merke, dass der Streit eskaliert, breche ich ihn ab. Wenn sich die Fronten beruhigt haben, wird das Problem noch mal besprochen. Ich muss auch nicht immer Recht haben. Ich muss kein "Perfektionist" sein.«

B: » Beim letzten Gespräch mit meiner Partnerin habe ich viel über meine eigenen Befindlichkeiten berichtet. Sie sagte: "So wie du redest, habe ich dich noch nie erlebt". Zum Abschied hat sie mich ganz fest umarmt.«

C: »Ich habe jetzt auch den Mut dazu, einzugestehen, dass ich nicht mehr weiter weiss. Ich streite nicht mehr bis zum bitteren Ende, wie früher. Meine Kinder haben mir letztens gesagt: "Papa, du bist irgendwie anders geworden. Du redest vielmehr mit uns und siehst jetzt toll aus".

5) Evaluation: Männerberater

»Ich halte »WebMan« für eine gute und schnörkellose Vorbereitung auf eine Anmeldung in einem Beratungsprogramm, die beim Durcharbeiten niemals – selbst für den Fachmann – langweilig wirkt, sondern zum Weitermachen einlädt«

Martin Dubberke, Berliner Zentrum für Gewaltprävention

»Wir finden die Idee gut, ohne erhabenen Zeigefinger, eher auf spielerische Weise das Interesse und die Neugier der Männer anzusprechen. (..) Die Site bietet tatsächlich ein sehr facettenreiches Angebot, sich mit der eigenen Persönlichkeit, mit den eigenen Verhaltensweisen und den eigenen Grenzen bekannt zu machen und mehr über sich zu erfahren und das auf behutsame Weise. (..) Am Beispiel eines Klienten, den ich hier vor den Computer gesetzt hatte, konnte ich feststellen, dass Ihr Programm auf großes Interesse stieß.«

Dr. Jochen Hoffmann, Informationszentrum für Männerfragen e.V., Frankfurt

Evaluation: Behörden

Heidi Kleine, Amtsanwaltschaft Berlin:

»Die Site macht neugierig, reizt spielerisch weiterzugucken.«

Herr Vetter, Opferschutzbeauftragter Berliner Polizei

»Grossartig, sehr informativ, gut aufgebaut und ansprechend dargestellt!«

Frau Höner, TOA, Soziale Dienste Justiz Berlin:

»Ausgezeichnet! Inhalt sehr gut, ansprechend gestaltet, macht neugierig.«

Frau Wiedemann, Koordinatorin häusliche Gewalt beim Polizeipräsidenten von Berlin:

»100% begeistert« - sie möchte die Site sofort zum Wissensaustausch für Behörden nutzen.